



2014 entgegen

Juli 2012 - Nummer 8

Zitat

"Das Bündnis ist das Wesen Schönstatts. Ohne Bündnis gäbe es kein Schönstatt, es ist die Seele seines Seins. Wenn wir uns fragen, was Kultur bedeutet, dann finden wir die folgende Definition: „Zusammenklang von Lebensweisen und Brauchtum.“

Juan Barbosa, Argentina

<http://www.schoenstatt.org/de/news/1830/112/Dein-Buendnis-unsere-MISSION.htm>

Editorial

Liebe Pilger,

Willkommen zum Newsletter 2014 im Juli. Die Heiligtumsströmung lebt und wir sind – zeitlich, inhaltlich, strömungsmäßig – mitten auf dem Weg nach 2014. Bald beginnt das weltkirchliche „Glaubensjahr“, ziemlich genau dann, wenn das Jahr der Heiligtumsströmung übergeht ins Jahr der missionarischen Strömung: da sind wir im Herzen der Kirche in ihrer Suche nach neuen Wegen der Evangelisierung. Schw. Luciane (Zentral-Team 2014) machte uns neulich auf die Fünfzigjahrfeier der Heiligsprechung von Vinzenz Pallotti aufmerksam – das Gedenken jenes Heiligen, von dem unser Vater und Gründer den Titel „Der große Missionar“ übernommen hat. Immer wieder neu sehen wir Zeichen wie diese, die unseren Weg als weltweite Familie hin zum Jubiläum 2014 bestätigen.

P. Andrew Pastore

Team 2014 - info@schoenstatt2014.org

Mit jedem Schritt auf unserem Pilgerweg

Ein einfaches, an den Rändern ausgebrochenes Stück Schiefer in einem kostbaren Holzkasten, von Familie zu Familie weitergereicht, mit Spannung und Freude erwartet – Verbindung zu einer kleinen Kapelle in einem fernen Land. Eine Fahrt von sechsunddreißig Stunden in einem unbequemen Bus über schlammige Straßen, um für drei, vier Stunden im nächstgelegenen Schönstatt-Heiligtum zu sein, 800 km weit entfernt. Familien, die Webseiten gestalten und mehrere Artikel verfassen, um eine Aufstellung aller Hausheiligtümer der Welt auf den Weg zu bringen. Ein zwölfjähriges Mädchen aus Mexiko, das sich in der Schule an einen PC setzt, um einen Brief an die Gottesmutter im Urheiligtum zu schreiben und sie um Hilfe bei der Klassenarbeit und einen Job für ihren Papa zu bitten. Ein junger Schönstatt-Pater mit dem Nationaltrikot der spanischen Elf im Stadt-Heiligtum von Madrid, der hier die Europameisterschaft feiert (und damit für den meistgelesenen Artikel im Juni auf schoenstatt.org sorgt).

Schönstatt hat sich schon oft in der Geschichte mit dem Heiligtum und den verschiedenen Dimensionen des Heiligtums-Kosmos befasst – aber es ist etwas anderes, mit neuer Liebe und neuem Staunen auf

das Heiligtum zu schauen oder sich - als Einzelner, als Gemeinschaft, als Land oder ganze Bewegung – von der HeiligtumsSTRÖMUNG ergreifen und mitreißen zu lassen. Während das Jahr der Heiligtumsströmung übergeht in das Jahr der missionarischen Strömung, erzählen Hunderte von Geschichten aus aller Welt davon, dass die Heiligtumsströmung wirklich das ist, was die Konferenz 2014 beobachtet und dann definiert hat: eine der mächtigsten weltweit wirksamen Lebensströmungen in der Schönstatt-Bewegung.

Leute, die an einem Abend sehr spät am Urheiligtum vorbeigehen, sehen Licht durch die Fenster scheinen: Abend für Abend verbringen größere oder kleine Gruppen Zeit hier, als wollten sie die vielen, vielen Jahre aufholen, in denen es nicht möglich war, eine eigene Zeit am heiligsten Ort Schönstatts zu haben. Zur gleichen Zeit wandert die Dachschindel vom Urheiligtum – den Vertretern Ecuadors am Schluss der Konferenz 2014 überreicht – in Ecuador von Hausheiligtum zu Hausheiligtum wie eine kostbare Reliquie, ebenso wie in Costa Rica und Mexiko. Woche für Woche füllen Bitten, Anliegen, Dank, Hingabe und Sehnsucht mehr als 20 engbedruckte Blätter, die in den Krug des Urheiligtums gelegt werden – „unser Wasser, das kostbarer Wein für das Jubiläum fürs Jubiläum 2014 wird“, wie einer der Zelebranten der Heiligen Messe „auf dem Weg nach 2014“ dieser Tage sagte.

Die Zeitschrift der Schönstatt-Bewegung in Chile widmet eine ganze Ausgabe dem Hausheiligtum und dem Bedarf der Kirche nach so etwas wie dem Hausheiligtum und der Notwendigkeit, das Hausheiligtum über Schönstatt hinaus zu verbreiten, und eine weitere Ausgabe dem Arbeitsplatz-Heiligtum, und zahlreichen Zeugnissen vom Leben mit Haus- und Arbeitsplatz-Heiligtum. Die Schönstatt-Bewegung von Milwaukee plant einen Hausheiligtums-Kongress im kommenden Jahr, den sie aufgrund der starken Nachfrage international geöffnet haben.

Das Netz der Heiligtümern als wirkliche Erfahrung von Familieneinheit und Solidarität: das hat die Schönstattfamilie von Tucumán, Argentinien, entdeckt. Bis Ende dieses Jahres möchten sie deshalb geistige Wallfahrten machen zu den Heiligtümern der Welt. Schönstätter aus Burundi und Kolumbien schickten ihnen Dankmails und erzählten vom Leben an ihren Heiligtümern.

In Paraguay ist das Auto-Heiligtum noch einmal neu in den Blick gekommen. Kinder hatten schon vor einigen Jahren angefangen, mit dem Auto-Heiligtum zu arbeiten und ihren Eltern zu erzählen, dass das Auto ein Ort ist, in dem so viel Zeit am Tag verbringt, dass es wohl passe, wenn die Gottesmutter auch dort sein würde. Und Sie ahnen schon, was die Beiträge zum Gnadenkapital dieses Heiligtums sind? Eben, Beachten der Verkehrsregeln.

Als die Ur-Peregrina auf ihrer Wallfahrt durch Brasilien an einem abgelegenen Ort im Amazonasgebiet ankam – nur mit dem Boot erreichbar -, da begrüßten sie Hunderte von Menschen mit den Worten des Magnifikat: Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Und als die Stunde des Abschieds gekommen war, da stand der Entschluss fest: was immer es auch kosten mag, einige von uns müssen als erste von uns allen hier ein Heiligtum besuchen – einmal im Leben, als Vertreter aller, bis eines Tages im Amazonasgebiet ein Heiligtum steht.

In Argentinien gehören zu jedem Filialheiligtum Hunderte von Bildstöcken, manche größer als die Heiligtümer selbst – Gnadenorte, Orte des gemeinsamen Gebetes und der Einheit als Familie, weit weg von den nächsten Schönstattzentren. Einige Missionare der Pilgernden Gottesmutter möchten die Daten aller Bildstöcke im Land sammeln – so wie die Familien aus Ecuador die aller Hausheiligtümer der Welt. Ein Netz von Heiligtümern, eine Realität von Gnade in säkularisierter Zeit.

Säkularisierte Zeiten sind Zeiten des Herzensheiligtums, des Herzensheiligtums als missionarischem Werkzeug. Pater Alfred Kistlers (Nigeria) Kommentar zieht Kreise: „Wo die Säkularisierung fortgeschritten ist, sollten wir das Herzensheiligtum aktivieren, kultivieren und es zum apostolischen Werkzeug machen. Da die MTA unbemerkt zu den Menschen tragen und die Menschen ihr anvertrauen; die Wallfahrtsgnaden mitten in den Alltag hineinragen. Aber Herzensheiligtum nicht als Idee, sondern als Mission, damit persönlich, intensiv und apostolisch zu leben.“

Das Heiligtum in allen seinen Dimensionen als Mission: das Jahr der Heiligtumsströmung mag zu Ende gehen, die Heiligtumsströmung ist – wie die Vaterströmung – wesentlich im Jahr der missionarischen Strömung. Denn was anderes als das, was uns reich macht, will die missionarische Strömung über

Schönstatt hinaus tragen? Anfang Juli hat in Cordoba, Argentinien, der erste internationale missionarische Kongress stattgefunden unter dem Motto: Dein Heiligtum unsere Mission. Es ging um die Misiones, eine der stärksten und effizientesten Unternehmungen der Schönstattjugend des Trienniums, der Jugend, die sich selbst missionarische Generation nennt. Am Ende des Kongresses wurde alles zusammengefasst in einem Satz: Schönstatt macht nicht misiones, Schönstatt ist Mission.

Es wäre ein Wirklichkeit gewordener Traum, wenn wir am 17. Oktober, wenn das Jahr der Heiligtumsströmung übergeht ins Jahr der missionarischen Strömung, sagen könnten: Das Heiligtum ist nicht nur ein Gnadenort. Das Heiligtum – das Urheiligtum, das Filialheiligtum, das Hausheiligtum, das Herzensheiligtum IST EINE MISSION.

Und keine Frage, es ist eine. „Eine größere apostolische Tat können wir nicht vollbringen, ein kostbareres Erbe unseren Nachfolgern nicht zurücklassen, als wenn wir unsere Herrin und Gebieterin bewegen, HIER – HIER - ihren Thron aufzuschlagen und Wunder der Gnade zu wirken.“

Noch mehr von der Heiligtumsströmung? Kennen Sie schon die Seite, wo jeder schreiben kann, was das Heiligtum für ihn ist? Ihr Kommentar ist schon dabei? <http://www.schoenstatt.org/de/mein-schoenstatt/das-heiligtum-ist-fuer-mich.htm>

Von Team 2014

Im Juli hat sich das Zentral-Team 2014 zweimal getroffen, um die vielen Fäden unserer Wallfahrt zusammenzuknüpfen. Wir haben an den Preisen für die verschiedenen Pakete gearbeitet, an Themen der Unterbringung und der Teilnahme von Familien und Jugendlichen. Es gab Treffen mit Politikern und mit verschiedenen Verantwortlichen zur Klärung von Fragen um Programm, Sicherheit und Transport.

Noch im Juli soll ein kompaktes **InfoPack** bei den verantwortlichen Teams in den verschiedenen Ländern ankommen. *Wenn Sie als Mitglied eines solchen Teams bis 31. Juli das InfoPack nicht bekommen haben sollten, melden Sie sich bitte im Kommunikations-Büro - info@schoenstatt2014.org.*

Herzlichen Dank allen, die die **Informationen** zu den Reiseagenturen für ihre Wallfahrt geschickt haben. Jedes Land macht eine einzige gemeinsame Buchung über unsere Incoming Agentur IQ Incoming. Und jedes Land ernennt *eine* offizielle Reiseagentur oder Kontaktperson für alle praktischen Fragen zu Buchung und Reise.

Was ist neues?

■ Missionarischer Schritt

Worauf bezieht sich eigentlich der Begriff: "Missionarischer Schritt"? Auf der Rückseite der Karten mit dem internationalen Wallfahrtsgebet 2014 stehen drei Fragen. Bei der dritten muss man vielleicht etwas nachdenken... „Welchen missionarischen Schritt tue ich heute?“ Missionarische Schritte können wirklich einfache Handlungen sein, wichtig ist das Bewusstsein: jeder missionarische Schritt, den wir tun, lässt das Liebesbündnis Leben werden und öffnet den Weg zum zweiten, zum missionarischen Jahrhundert der Geschichte Schönstatts. In der Kategorie „2014“ der Nachrichten von [schoenstatt.org](http://www.schoenstatt.org) gibt es jetzt unter dem Titel „Missionarische Schritte“ Geschichten aus dem Alltag, die zu echten missionarischen Schritten werden.

<http://www.schoenstatt.org/de/aktuell/2014-aktuell.htm>

Dies & Das

Im Heiligtum von Aveiro wurde die Initiative geboren, in Vorbereitung auf das Jubiläum des Liebesbündnisses die Kilometer bis zum Urheiligtum zu erobern, auf dem Fahrrad von Heiligtum zu Heiligtum in mehreren Etappen.

<http://www.schoenstatt.org/de/news/1817/201/Radelnd-Richtung-2014.htm>

So einfach ist das Jubiläum 2014 in Form einer Wallfahrt, die zum Zeugnis des Glaubens wird. Mit jedem Schritt auf unserem Pilgerweg.

<http://www.schoenstatt.org/de/news/1831/201/So-einfach-Wallfahrt.htm>

Published by

Fr. Andrew Pastore
Schoenstatt International Communication Office 2014
Pater-Josef-Kentenich-Str.1
56179 Vallendar
Deutschland

E-Mail: info@schoenstatt2014.org
Web: www.schoenstatt2014.org

**Contacts**

P. Stefan Strecker
strecker@schoenstatt2014.org

Schw. M. Luciane Machens
M.Luciane@schoenstatt2014.org

Fr. Andrew Pastore
fr.andrew@schoenstatt2014.org